

Hommage an Emely Salzig

Einweihung der sanierten Grund- und Leopold-Bausinger-Schule

Geisenheim. (sm) – Mit Freude, vielfach mit einer Träne der Rührung im Augenwinkel, hörten die Gäste bei der Einweihungsfeier die große Neuigkeit: Die alte Grund- und Hauptschule, jetzt komplett saniert, umgebaut und nur noch Grundschule, soll „Emely Salzig-Schule“ heißen. Die vor einem Jahr verstorbene Kinderärztin war eine Persönlichkeit und ein Original der Lindenstadt. Ihr ganzes Leben widmete die selbst kinderlose Frau den Kindern, als „Tante Kinderdokter“, als Begründerin des Kinderschutzbundes Rheingau, viele Jahre als Ärztin in Entwicklungsländern. „Wir hatten Respekt vor ihr, schon allein wegen ihrer enormen Körpergröße, sie fasste einen mit kalten Fingern an, resolut war sie, aber auch sehr lieb“, erinnert sich Grundschullehrerin Alexandra Bach, und weiter: „Zum Abschied gab es Gummibärchen, wenn sie runter fielen, sagte Dr. Salzig, Kind, heb' uff und iss, ein bisschen Dreck kann nicht schaden“. Bach hatte die Idee, die sanierte Grundschule, für die man nach einem Namen suchte, nach der Kinderärztin zu benennen. Ihr Vorschlag wurde in Lehrerkonferenzen diskutiert und angenommen, dann auch vom Kreis, als Eigentümer der Schul-Immobilien und Entscheidungszentrum für deren Belange, akzeptiert. „Emely Salzig hätte sich riesig über diese Ehre gefreut“, waren sich die Gäste bei der Einweihungsfeier einig – allen voran Hetta Landmann, Vorsitzende des KSB Rheingau, die ein Grußwort sprach und den Stolz der von ihr geleiteten Institution auf die Namensgebung zum Ausdruck brachte. Das Bühnenprogramm für die Feier wurde von Kindern der Grundschule



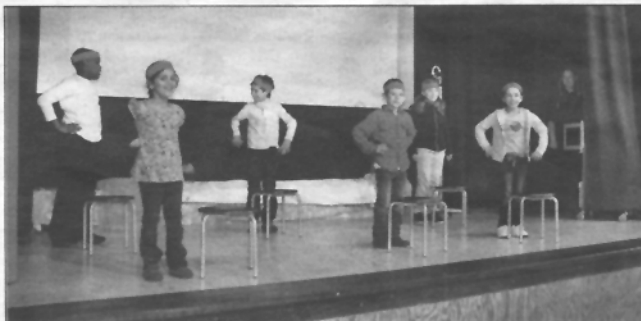
Viele offizielle Gäste waren zur Einweihung der sanierten Schule gekommen.

und denen der Leopold-Bausinger-Schule bestritten. Deren Leiterin Andrea Prinz-Wehe brachte die Empfindungen von Lehrern und Schülern auf den Punkt: „Wir sind im Glück. Wir haben uns sensationell verbessert, haben mehr Platz, Licht durchflutete Räume, eine Mensa, neue Räume für neues pädagogisches Handeln und vor allem einen neuen Partner gefunden.“ Beide, Prinz-Wehe und Grundschulleiterin Anke Thies-Ruß, sind in harmonischer Zusammenarbeit vereint und überzeugt, dass beide Schulen viel voneinander lernen können.

Die Grund- und Hauptschule wurde 1909 erbaut. Das massive Gebäude hat im Verlauf der Jahrzehnte sicher manchen ABC-Schützen eingeschüchtert. Besonders vom tiefer gelegenen Schulhof aus wirkt es wie eine Trutzburg. Ihr herausragendstes Merkmal ist jedoch, dass sich seit vielen Jahrzehnten so gut wie gar nichts verändert hat. „1970 kam ich hier an,

als laufender Meter mit meiner Schultüte, und dachte, o je, in so eine alte Schule soll ich gehen?“, erinnerte sich Bürgermeister Frank Kilian. Als 1998 sein ältester Sohn eingeschult wurde, hatte sich immer noch nichts getan, auch nicht 2007, bei der Einschulung des Jüngsten. Umso erfreuter, so Kilian, sei er jetzt über den beeindruckenden Wandel in „ein neues Campusgelände mit historischen Werten“. Nach der Abschaffung der Hauptschule wurde das Gebäude für eine Grundschule saniert und renoviert, der Neubau im südlichen Gelände passend gemacht für den Umzug der Leopold-Bausinger-Schule aus dem alten, verstaubten Gebäude in der Prälatur-Werthmann-Straße in einen modernen und neue Möglichkeiten bereit haltenden Neubau. Landrat Burkhard Albers, dem als Repräsentant des Kreises viel Dankbarkeit entgegen schlug, betonte, dass in der Bad Schwalbacher Verwaltung stets über Parteigrenzen hinaus Konsens herrsche, wenn es um die Förderung von Schulen und Bildung gehe – und das trotz knapper Kassen. Vor rund zehn Jahren sei der Startschuss zur Planung des Schul-Umbaus gefallen. Die Zusammenlegung von zwei unterschiedliche Schulformen – der Grundschule und der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf habe, schon rein räumlich gesehen, wirtschaftliche Vorteile. Aber noch maßgeblicher für die Entscheidung sei die „Inklusion“ genannte Vision gewesen, unterschiedliche Bildungskonzepte nahe beieinander und fruchtbar miteinander arbeiten zu lassen. Die politischen Kräfte im Kreis hätten sich ohne

Fortsetzung nächste Seite



Bunt und lustig waren die Tanzdarbietungen der Kinder von der Leopold-Bausinger-Schule.